

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrats von Zürich

vom 30. August 2017

672.

Schriftliche Anfrage von Christina Schiller betreffend Verkehrsdispositiv im Rahmen des Fussballspiels vom 28. Mai 2017, Entscheidungsgrundlagen für die getroffenen Massnahmen sowie Angaben zur Kommunikation zwischen den involvierten Dienstabteilungen und den SBB

Am 31. Mai 2017 reichte Gemeinderätin Christina Schiller (AL) folgende Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2017/159, ein:

Am 28. Mai 2017 sind ca. 400 FCB Fans mit dem Extrazug nach Zürich gereist, um das Fussballspiel GCZ gegen FCB mitzuerfolgen. Die FCB Fans sind wie abgesprochen zu Fuss vom Bahnhof Altstetten zum Letzigrund spaziert. Beim Altstetterplatz haben sie die Hohlstrasse überquert, sind via Saumackerstrasse in die Baslerstrasse eingebogen und dann via Flurstrasse und Badenerstrasse zum Stadion Letzigrund gelaufen. Die Hohlstrasse war innert ca. 4-5 Minuten wieder frei, auf der Badenerstrasse sind die FCB Fans ca. 600 Meter gelaufen. Trotzdem blieben sowohl das Tram 2 als auch der Bus 31 über eine längere Zeit eingestellt. Beim Bahnhofplatz stand auf der Anzeigetafel, dass der nächste Bus 31 erst wieder nach 55 Minuten fahren würde. Wir bitten den Stadtrat deshalb um die Beantwortung der folgenden Fragen.

1. Wie lange, über welchen Zeitraum und auf welchen Streckenabschnitten waren der Bus 31 respektive das Tram 2 eingestellt?
2. Waren andere Linien betroffen? Wenn ja welche, wie lange, über welchen Zeitraum und auf welchen Streckenabschnitten?
3. Weshalb werden Bus und Tram vorzeitig (Farbhof, Hauptbahnhof, etc.) gewendet? Wäre es nicht möglich, beim Tram für diese Konstellation z.B. nur die Strecke Albisriederplatz-Kappeli und beim Bus 31 die Strecke Farbhof-SBB-Werkstätte oder Herdemstrasse vorübergehend nicht zu bedienen und die Fahrzeuge für einige Minuten warten zu lassen?
4. Wieso hat die Stadtpolizei entschieden, die Fans via Flurstrasse, anstatt wie bei anderen Spielen via Freihofstrasse in die Badenerstrasse zu führen? Die Badenerstrasse wäre damit nur halb so lang tangiert gewesen.
5. Welche Dienstabteilungen sind bei der Planung und Bestimmung der Route für die Fans und die daraus folgenden Verkehrsumleitungen involviert?
6. Wie ist die Kommunikation zwischen den involvierten Dienstabteilungen und den SBB geregelt? Werden die involvierten Dienstabteilungen vorgängig informiert, wie viele Fans im Ex-trazug sind? Wenn ja: Am 28. Mai sind nur 400 Fans angereist. Hat diese Tatsache zu einer Anpassung des geplanten Ablaufs geführt? Wenn nein: weshalb nicht?
7. Inwieweit können die verantwortlichen Beamten vor Ort und in den Leitstellen aufgrund der erhaltenen Informationen das vorbereitete Dispositiv anpassen?
8. Aus meiner Sicht wird der ÖV in Altstetten aufgrund dieser perfektionistischen Planung bei jedem Fussballspiel mit grösserem Gästefanaufmarsch viel zu lange unnötigerweise beeinträchtigt. Gibt es Gespräche zwischen der Stadtpolizei, der VBZ, den SBB, den Fussballclubs und die Fanarbeitenden, um eine bestmögliche Lösung zu finden?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage auf Antrag des Vorstehers des Sicherheitsdepartements wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2 («Wie lange, über welchen Zeitraum und auf welchen Streckenabschnitten waren der Bus 31 respektive das Tram 2 eingestellt?» «Waren andere Linien betroffen? Wenn ja welche, wie lange, über welchen Zeitraum und auf welchen Streckenabschnitten?»):

Zutransport:

Linie	Einstellung (Anordnung Leitstelle)	Normalisierung (Anordnung Leitstelle)	Umleitung / Unterbruch
Linie 2	14.20 Uhr	14.58 Uhr	Eingestellt: Farbhof–Letziggrund
Linie 31	14.20 Uhr	14.40 Uhr	Unterbruch: Farbhof–Bahnhofplatz
Linie 78	14.20 Uhr	14.40 Uhr	Unterbruch: Bhf. Altstetten-Nord–Bristenstrasse
Linie 80	14.20 Uhr	14.40 Uhr	Unterbruch: Bhf. Altstetten-Nord–Bristenstrasse
Linie 89	14.20 Uhr	14.49 Uhr	Eingestellt: Bristenstrasse–Bhf. Altstetten

Abtransport:

Linie	Einstellung (Anordnung Leitstelle)	Normalisierung (Anordnung Leitstelle)	Umleitung / Unterbruch
Linie 2	17.36 Uhr	18.13 Uhr	Eingestellt: Farbhof–Letziggrund; Umleitung nach Albisrieden (Linie 3)
Linie 31	18.04 Uhr	18.34 Uhr	Unterbruch: Farbhof–Bahnhofplatz
Linie 78	18.04 Uhr	18.34 Uhr	Unterbruch: Bhf. Altstetten-Nord–Bristenstrasse
Linie 80	18.04 Uhr	18.34 Uhr	Unterbruch: Bhf. Altstetten-Nord–Bristenstrasse
Linie 89	18.04 Uhr	18.34 Uhr	Eingestellt: Bristenstrasse–Bhf. Altstetten

Die in der Einleitung erwähnte Angabe auf der Anzeigetafel am Bahnhofplatz, dass der nächste Bus 31 erst wieder nach 55 Minuten fahren werde, entsprach einer ursprünglichen Einschätzung der Leitstelle VBZ, welche durch die Disposition angepasst wurde, sobald eine neue Einschätzung der Entwicklung der Situation aufgrund der bei der Leitstelle eingetroffenen Informationen möglich wurde.

Zu Frage 3 («Weshalb werden Bus und Tram vorzeitig (Farbhof, Hauptbahnhof, etc.) gewendet? Wäre es nicht möglich, beim Tram für diese Konstellation z.B. nur die Strecke Albisriederplatz-Kappeli und beim Bus 31 die Strecke Farbhof-SBB-Werkstätte oder Herdemstrasse vorübergehend nicht zu bedienen und die Fahrzeuge für einige Minuten warten zu lassen?»):

Die Trams der VBZ können als Einrichtungsfahrzeuge nur dort gewendet werden, wo Wendeschleifen vorhanden sind. Im Gegensatz zur Haltestelle Letziggrund gibt es an den Haltestellen Albisriederplatz und Kappeli keine Schleifen. Analoges gilt für die 25 m langen Doppelgelenkbusse der Linie 31. Für diese müssen entsprechende Fahrbahnen vorhanden sein, wo die Busse ohne Gefährdung des übrigen Verkehrs gewendet werden können. Dies ist am Farbhof und am Hauptbahnhof möglich. Die Busgarage Hardau fällt als Wendepunkt ausser Betracht, da diese in unmittelbarer Stadionnähe und damit im gesperrten Perimeter liegt. Abgestellt werden können die Doppelgelenkbusse zudem lediglich dort, wo sie den übrigen Verkehr nicht behindern. Dies ist nur bei entsprechenden Haltestellen mit Busbuchten möglich. Bei 30 Minuten Unterbruch betrifft das drei bis vier Kurse je Richtung. Diese erforderlichen Abstellplätze stehen in der Nähe der betroffenen Streckenabschnitte nicht zur Verfügung. Wenn die Fahrzeuge nicht gewendet werden können, stehen diese Kurse zudem auch für die Gegenrichtung nicht zur Verfügung. Der Betriebsunterbruch würde sich somit ebenso auf die Streckenabschnitte Farbhof nach Schlieren und Bahnhofplatz nach Hegibachplatz ausdehnen. Beim gewählten Verkehrsregime können diese Abschnitte immerhin einigermaßen gemäss Fahrplan bedient werden.

Zu Frage 4 («Wieso hat die Stadtpolizei entschieden, die Fans via Flurstrasse, anstatt wie bei anderen Spielen via Freihofstrasse in die Badenerstrasse zu führen? Die Badenerstrasse wäre damit nur halb so lang tangiert gewesen.»):

Um die Distanz zum FCZ-Fanlokal zu erhöhen, wurde die Marschroute für die Basler Fans angepasst. Da sich die Heimsektoren bei GC-Spielen auf der Seite Baslerstrasse befinden, wurde die Distanz zwischen den Fans und dem FCZ-Fanlokal, welches sich an der Verzweigung Hohl-/Flurstrasse befindet, mit der Routenführung über die Flurstrasse zur Badenerstrasse erweitert, damit die Fantrennung bestmöglich gewährleistet werden kann. Mit der Erweiterung der räumlichen Distanz wird die Gefahr des Aufeinandertreffens von rivalisierenden Fussballfans reduziert. Aus Gründen der Sicherheit und der besseren Fantrennung ist

die Routenwahl über die Flurstrasse und Badenerstrasse zum Gastsektor bei GC-Spielen optimal.

Zu Frage 5 («Welche Dienstabteilungen sind bei der Planung und Bestimmung der Route für die Fans und die daraus folgenden Verkehrsumleitungen involviert?»):

Die Stadtpolizei ist bei Fussballspielen die federführende Dienstabteilung und spricht sich regelmässig mit der Dienstabteilung für Verkehr, den VBZ und bei Bedarf mit dem Sportdepartement als Stadionverwalterin ab.

Zu den Fragen 6 und 7 («Wie ist die Kommunikation zwischen den involvierten Dienstabteilungen und den SBB geregelt? Werden die involvierten Dienstabteilungen vorgängig informiert, wie viele Fans im Extrazug sind? Wenn ja: Am 28. Mai sind nur 400 Fans angereist. Hat diese Tatsache zu einer Anpassung des geplanten Ablaufs geführt? Wenn nein: weshalb nicht?»); («Inwieweit können die verantwortlichen Beamten vor Ort und in den Leitstellen aufgrund der erhaltenen Informationen das vorbereitete Dispositiv anpassen?»):

Im Zuge der Einsatzplanung finden jeweils frühzeitig Absprachesitzungen mit sämtlichen involvierten Partnern statt. Die Kommunikation zwischen den involvierten städtischen Dienstabteilungen und den SBB erfolgt über die Stadtpolizei. Im vorliegenden Fall wurde von den SBB auf Bestellung der Fans Rollmaterial für rund 800 Personen bereitgestellt. Es reisten jedoch nur etwa 400 FCB-Fans mit dem Extrazug nach Zürich. Da die Gastfans auf der vorgegebenen Route zum Stadion marschierten, musste der geplante Ablauf nicht geändert werden, da aufgrund der tieferen Anzahl angereister Fans lediglich die Länge des Umzugs variiert hat. Spitze und Schluss eines Fanumzugs werden jeweils durch VBZ-Personal begleitet, das die jeweilige Position an die Leitstelle meldet. Die Freigabe eines Streckenabschnitts erfolgt ebenso wie eine Sperrung oder eine Routenanpassung jeweils situativ mit Genehmigung der Einsatzkräfte der Polizei.

Aufgrund der langjährigen Erfahrungen sämtlicher beteiligten Organisationen kann relativ schnell und flexibel reagiert werden, wobei der schienengebundene öffentliche Verkehr mehr Vorlauf- und Reaktionszeit als die Polizeieinheiten benötigen. Es darf nicht ausser Acht gelassen werden, dass Grossereignisse mit Strassensperrungen, Umleitungen usw. auf das ganze Verkehrsnetz in der Stadt Zürich zum Teil massive Auswirkungen mit entsprechend weit reichenden Verkehrsbehinderungen haben.

Zu Frage 8 («Aus meiner Sicht wird der ÖV in Altstetten aufgrund dieser perfektionistischen Planung bei jedem Fussballspiel mit grösserem Gästefanaufmarsch viel zu lange unnötigerweise beeinträchtigt. Gibt es Gespräche zwischen der Stadtpolizei, der VBZ, den SBB, den Fussball-clubs und die Fanarbeitenden, um eine bestmögliche Lösung zu finden?»):

Zwischen allen Parteien finden regelmässig Gespräche und anlassbezogene Absprachen statt, um die bestmögliche Lösung zu finden. Diese Absprachen bezwecken eine verkehrs- und sicherheitstechnisch kalkulierbare Abwicklung des Fantransports zum und vom Stadion. Unkontrollierte Situationen oder Eskalationen haben bedeutend grössere Auswirkungen auf das Quartier und den öffentlichen Verkehr, weshalb eine entsprechende Planung unerlässlich ist.

Vor dem Stadtrat

die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cuche-Curti